

15. März 2021

Eveline Fuchs
Riedikerstrasse 21
8610 Uster



Wortmeldung der Grünen

An die Präsidentin des Gemeinderates

Frau Karin Niedermann
8610 Uster

Traktandum 6: Motion 606/2020 – Pensum Primarschulpflegepräsidium/ Abteilungsvorstand Bildung

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Geschätzte Anwesende

Die Schule ist ein anspruchsvoller Ort geworden. Kinder wollen ganzheitlich gefördert und betreut, Eltern emphatisch abgeholt und Lehrpersonen optimal unterstützt werden. Und das ist gut so. Schliesslich bilden wir in unseren Schulen die Zukunft aus. Hin zu den täglichen Hürden und Herausforderungen kommt nun die Coronakrise, welche auch die Schule im letzten Jahr massgebend geprägt hat. Mittendrin ist unsere Schulpflegepräsidentin Patricia Bernet. Sie kommuniziert, organisiert und delegiert auch in den grössten Krisen ruhig, besonnen und professionell. Sie hat eine höchst anspruchsvolle Aufgabe. Öffentlichkeitsarbeit, Schulhausbau, Einführung der Tagesstrukturen, Krisenmanagement, Schulentwicklung...das sind nur ein paar wenige Schlagworte, die die Inhalte ihre Arbeit umschreiben.

Nun möchte die SVP/EDU Fraktion das Pensum des Schulpflegepräsidiums drastisch kürzen. Der Grund sei die Neuanstellung des Gesamtschulleiters Markus Zollinger und die Reorganisation der Abteilungsleitung Bildung per 1.Juli 2020. Aus der Motion geht hervor, dass deren Verfasser zu wissen glauben, dass sich aufgrund dieser Veränderungen das Pensum der Schulpflegepräsidentin auf das Niveau der restlichen Mitglieder des Stadtrates, also 40%, reduzieren lässt. Da wurde offensichtlich nicht verstanden, dass die Schaffung der Stelle eines Gesamtschulleiters in der grössten Schulgemeinde des Kantons Zürich längst überfällig war. Nur schon die Führung der inzwischen über 17 Schulleiterinnen und Schulleiter können nicht auch noch zusätzlich von einem Schulpflegepräsidium bewältigt werden. Uster wächst und die Anforderungen an die Primarschule steigen entsprechend weiter.

Der zeitliche Aufwand für das Schulpräsidium ist ausserordentlich hoch, weil die Arbeit zweier Behörden, nämlich Stadtrat und Schulpflege koordiniert werden muss.

Kommt dazu, dass es sich bei der Primarschulpflege um einen Betrieb handelt, der mit einem grösseren KMU zu vergleichen ist. Die Primarschule Uster beschäftigt momentan 640 Angestellte und unterrichtet über 3000 Kinder. Bei einem vergleichbaren KMU in der Privatwirtschaft käme kaum jemand auf die Idee, das Pensum des CEO's zu kürzen.

Die Anforderungen und die Ansprüche an das Primarschulpräsidium sind hoch und wachsen mit den steigenden Einwohner- und Schülerzahlen stetig. Die mit der Motion geforderte Reduktion des Pensums des Primarschulpräsidiums ist vor diesem Hintergrund nicht vertretbar. Wir Grüne lehnen deshalb die vorliegende Motion ab.

Merci für eure Aufmerksamkeit

Eveline Fuchs
Gemeinderätin Grüne